

Angst vor Klassenfahrt

Beitrag von „WillG“ vom 9. Oktober 2021 18:19

Zitat von pepe

Ich sehe das Durchführen von Klassenfahrten als eines der geringeren Übel im unterfinanzierten Schulsystem. Klar, wo keine Kolleg*innen sind, die das machen wollen, sollen sie nicht stattfinden. Aber die meiste unsinnige überflüssige Mehrarbeit steckt woanders.

Ich sehe das genau umgekehrt. Klassenfahrten sind der Posten, den ich - hier in Bayern, wo sie dienstpflichtig sind und wo die Kosten übernommen werden - nicht einfach ablehnen kann und wo ich nur sehr bedingt selbst den Arbeitseinsatz reduzieren kann. Ich gehöre nicht zu denjenigen, die sich Nächte am Flur um die Ohren schlagen, aber wenn ich halt nachts wach werde, weil es laut ist, dann muss ich irgendwie schon reagieren. Bei anderen Aufgaben, außerhalb der Klassenfahrt, kann ich Aufgaben einfacher nicht oder weniger gründlich erledigen.

Und je nach Art der Fahrt sehe ich Klassenfahrten als den Posten, bei dem man einfacher Aufgaben outsourcen könnte - je nach Art der Fahrt. Bei Korrekturen und Unterrichtsvorbereitung ist es eher schwierig, diese anderen zu übertragen, aber die Programmgestaltung einer Unterstufenfahrt ins Schullandheim? Klar würde das gehen.

Und die Sache mit den Kolleg*innen, die das machen wollen, ist halt wie bei all diesen Baustellen im Schulsystem: einerseits muss das jeder für sich entscheiden, andererseits wird sich halt nie was ändern, solange es Kolleg*innen gibt, die es machen. Gilt auch für die private Anschaffung von Unterrichtsmaterialien, technischen Geräten etc.

Und besonders schwierig wird es, wenn es Kolleg*innen gibt, die freiwillig auf Klassenfahrt fahren, obwohl es in ihrem Bundesland eigentlich keine Dienstpflicht ist, sich bei anderen, verpflichtenden Aufgaben aber dann darauf berufen, dass sie ja schließlich schon auf Klassenfahrt waren und ja wohl nicht alles machen können. Im Prinzip haben sie ja Recht damit, aber es ist halt genau deswegen nicht so einfach, dass halt einfach jeder das machen soll, was er mit sich selbst vereinbaren kann.